

Design- Bodenbelag

RIGID 30 LOCK

1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

Prüfung des Belages

Gerflor Mipolam Bodenbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

4. KLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Gerflor Mipolam Bodenbeläge müssen vor der Verlegung durch Auslegen in kleinen Stapelhöhen der Raumtemperatur angepasst werden, wobei zuvor die Verpackung entfernt werden soll.

Die nachfolgend erwähnten klimatischen Bedingungen sind bauseitig 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach der Fertigstellung beizubehalten.

Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten, hohe Temperaturen erfordern besondere Maßnahmen (Belüftung, Klimatisierung u.a.). Hohe Raumlufttemperaturen können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen. Dies kann in der Folge zu Schäden führen.

Erforderliche Bodentemperatur, mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 65% liegen.

5. BENÖTIGTES WERKZEUG

- Stichsäge
- Cuttermesser
- Zollstock
- Stahllineal
- Prellfreier Hammer

6. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Möglich ist eine Verlegung auf nahezu allen Untergründen (z.B. alten Betonböden, Fliesenböden, Kunstharzböden, Holzfußböden etc.*) Eine Verlegung auf Teppichböden, elastischen Unterlagen und schwimmend verlegten Unterböden jeglicher Art ist ausgeschlossen.

Des Weiteren sind folgende Untergrundbeschaffenheiten zu beachten:

- Die Verlegung ist auf einem ebenen, sauberen, trockenen und stabilen Untergrund vorzunehmen. Ausgeschlossen sind schwimmende sowie schwingende/ federnde Untergrundkonstruktionen.
- Fugen dürfen nicht breiter als 6 mm sein.
- Breitere Fugen sind mit einer geeigneten Spachtelmasse zu verfüllen.
- Restfeuchte des Untergrundes < 4,5 CM-%

7. FUSSBODENHEIZUNG

Gerflor RIGID 30 LOCK ist für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt. Die Fußbodenheizung sollte mindestens 4 Wochen vor einer geplanten Verlegung des Bodenbelages in Betrieb gewesen sein.

Die Heizung ist dabei 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten.

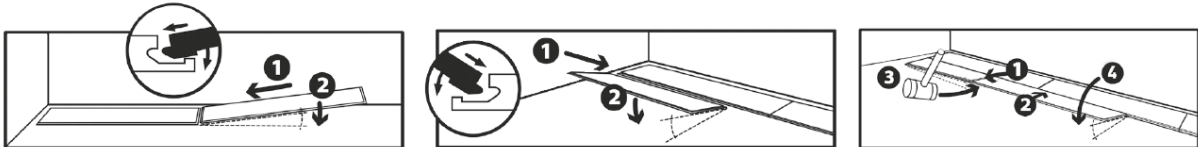
Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden, insbesondere durch Instruktion seines Auftraggebers und Messungen der Oberflächentemperatur vor, während und zum Ende der Verlegung. Es empfiehlt sich, die Instruktion des Auftraggebers und die Messungen der Oberflächentemperatur zu dokumentieren.

8. VERLEGUNG

Die Verlegung erfolgt immer von der gewünschten Wand aus. Der Zuschnitt der Planken erfolgt mittels einer Stichsäge.

Die Nut (aufnehmende Seite) muss bei der Verlegung immer sichtbar sein. Um die Dielen zu verbinden winkeln Sie diese leicht an. Bei den folgenden Reihen verbinden Sie zunächst die Stirnseiten und dann die Längsseiten in dem Sie diese leicht anwinkeln.

Die folgenden Bilder zeigen die Reihenfolge:



Zu den Wänden Hin wird eine Fuge von 8 mm gelassen. Aufgrund der Art und der Größe (>150 m²) der Fläche kann es notwendig sein eine Bewegungen/Dehnungsfuge (mind. 10 mm) einzuarbeiten.

Die dynamische Höchstbelastung der Planken im unverklebten Zustand beträgt 200 kg Gesamtgewicht.

9. SOCKELLEISTEN

Für den Wandabschluss empfehlen wir farbgleiche Sockelleisten des Typs Dekor-Sockelleiste Design.

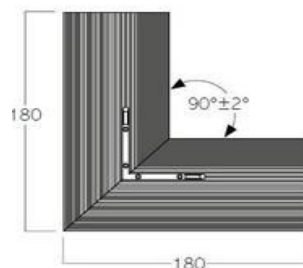
10. BODENÜBERGANGSPROFILE

Für Bodenübergänge oder Abschlüsse empfehlen wir unsere Bodenübergangprofile aus Aluminium. Dieses wird mit dem Unterboden verschraubt. Unter dem Profil muss zwischen Belag und Profilkante ca. 5 mm Abstand gehalten werden.

Aluminiumrampe 0505 5 - 6 mm



Aluminiumecke 1513 5 - 6 mm

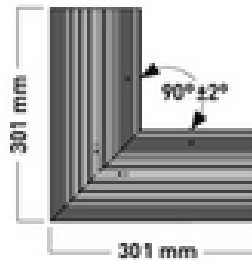


Alternativ können auch unsere lose verlegbaren Bodenübergangprofile aus Aluminium eingesetzt werden. Unter dem Profil muss ebenfalls zwischen Belag und Profilkante ca. 5 mm Abstand gehalten werden.

Aluminiumrampe „Loose Lay“ 0609
5 - 6 mm

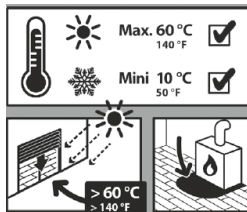


Aluminiumecke „Loose Lay“ 0629
5 - 6 mm



11. HINWEISE/ NUTZUNG

Rigid 30 Lock ist ein lose zu verlegter Bodenbelag. Im Fall von z. B. direkter Sonneneinstrahlung durch bodentiefe Fenster ist für genügend Beschattung zu sorgen.



- Wir empfehlen in diesem Fall das direkte Sonnenlicht auf das Material zu begrenzen (Jalousien, Sonnenfolien oder ähnliches) und ggf. die Temperatur zu regulieren (Klimaanlage).
- Sollte dies nicht möglich sein kann der Boden auch in diesen Bereichen mit dem geeigneten Klebstoffen fest verklebt werden.

Um die Planken exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber eine Reinigungs- und Pflegeempfehlung zu übergeben. Es empfiehlt sich, den Erhalt quittieren zu lassen.

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.